

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verkehrswesen.

**Schweizer Mustermesse und Geschäftswelt.** (Mitget.) In wenigen Wochen findet die Schweizer Mustermesse statt. Vom 13.—23. April. Die große Veranstaltung in Basel wird jedenfalls auch dieses Jahr mit einem guten Erfolg und einem weiteren Fortschritt ihrer Zweckmäßigkeit für die moderne Wirtschaft rechnen können. Ein großes Warenangebot aus der schweizerischen Industrie und gewerblichen Produktion erwartet die Geschäftswelt. Circa 1000 Aussteller präsentieren in den vier mächtigen Hallen der Schweizer Mustermesse ihre Fabrikate. Über die Beteiligung wird noch detailliert berichtet.

Messeinteressen haben auf der Nachfrageseite in erster Linie die Geschäftsleute, deren Branchen in größerem Umfange vertreten sind. Für viele Handelsbetriebe, so vor allem für Warenhäuser u. a., kommen mehrere Messengruppen in Betracht. Die Mustermesse bietet hinsichtlich Orientierung und Einkauf ganz bedeutende Vorteile. In kürzester Zeit können Vergleiche in Preis und Güte der Fabrikate angestellt werden. Das bedeutet günstige Einkaufsgelegenheit. Dies besonders auch aus dem Grunde, weil das Messeangebot die neuesten Leistungen umfasst. Aber auch in anderer Beziehung ist der Besuch der Messe für den Geschäftsmann nützlich. Die Veranstaltung bildet und lehrt; sie vermittelt Anregungen für die geschäftliche Praxis. Es werden Fortschritte auf verschiedensten Gebieten vorgeführt. Darum ist der Messebesuch ganz allgemein für jeden fortschrittlichen Geschäftsmann und auch für weitere Wirtschaftskreise ein praktisches Bedürfnis. Die richtige Auswertung der Vorteile erfordert Vorbereitung des Messebesuchs. Dazu gehört in der Hauptsache frühzeitige Vorberückung des Bedarfs.

## Holz-Marktberichte.

**Vom Holzmarkt.** (Korr.) Im Jahre 1928 sind 1,4 Millionen Doppelpentner Rundholz und 668,000 q Bretter eingeführt worden. Ausgeführt wurden 209,000 q Nadelholz und 76,000 q Bretter. Im Verhältnis der Einfuhr von Rundholz und Brettern ist eine bemerkenswerte Verschiebung eingetreten. Vor dem Krieg überwog bei weitem die Brettereinfuhr, heute reicht sie längst nicht mehr an die Rundholzeinfuhr heran. Das ist aber für unsere Volkswirtschaft ein Vorteil, denn so bleibt der Holzindustrie unseres Landes die Arbeit erhalten. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Zunahme der Einfuhr festzustellen. In den Ausfuhrzahlen für Rundholz kommt der diesjährige Absatz nach Frankreich noch nicht zum Ausdruck, da vermutlich erst ein geringer Teil dieses im Herbst verkauften Holzes abgerollt ist. Im Gegensatz zum Nadelholz zeigt die Laubholzeinfuhr sowohl beim Rundholz wie bei den Brettern eine beträchtliche Zunahme gegenüber den Vorkriegsjahren und auch das Jahr 1928 steigert die Einfuhr weiter, wobei diese allerdings beim Rundholz durch erhöhte Ausfuhr wieder annähernd wettgemacht wird.

**Holzverkäufe im Kanton Thurgau.** (Korr.) Nadelholz, Langholzverkauf Stadtwald Bischofszell (Gant vom 11. Februar 1929):

92 m <sup>3</sup> Leichtbauholz (Kl. IV—V) M.-St. 0,45 m <sup>3</sup> per m <sup>3</sup>	43.10 Fr.
96 „ Startholz „ III „ „ 0,87 „ „ „	49.10 „
103 „ Saghholz „ (II—I) „ „ 1,56 „ „ „	52.20 „

NB. Gemäß den Normen für Nadel-Langholz nach 3. Klasse fortiert.

**Laubholz-Verkauf Gemeindewald Ermatingen** (Submission vom 26. Januar 1929):

22 Buchenflöße IV. Kl. mit 30—39 cm Dm., total 12 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> 55.50 Fr.
18 „ „ III. „ „ 40—49 „ „ total 21 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> 71.— „
13 „ „ II. „ „ 50—59 „ „ total 21 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> 75.80 „

**Laubholz-Verkauf Korporationswald Romanshorn** (Gant vom 6. Februar 1929):

5 Eichen-Säggämme mit 50—80 cm Dm., total 16 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> = 124.70 Fr.
11 Eichen-Sägholz IV. Klasse mit 30—39 cm Dm., total 11 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> = 143.80 Fr.
20 „ „ III. „ „ 40—49 cm Dm., total 28 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> = 138.— Fr.
6 „ „ II. „ „ 50—59 cm Dm., total 12 m <sup>3</sup>	per m <sup>3</sup> = 154.50 Fr.

NB. Für tadellose Stücke I. Qualität Maximalpreis 170 bis 177 Fr. per m<sup>3</sup>. (F.)

## Totentafel.

† **Heinrich Hurter, Zürich.** Vor dem Seeufer in Oberrieden brach der 49jährige, in Zürich 8 wohnhafte Kaufmann Heinrich Hurter (Direktor der Holzlager A.-G. in Zollikon) im Eise ein und erkrankte. Die sofort einsetzende Rettungsaktion erwies sich wegen des brüchigen Eises als erfolglos.

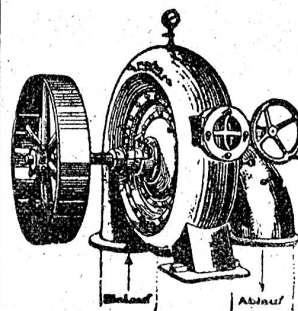
† **Edwin Voller, alt Baumeister in Zürich,** starb am 20. Februar im Alter von 79 Jahren.

† **Gottfried Jaeggi-Schürch, Direktor der A.-G. Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri,** starb am 21. Februar in Horw im Alter von 67 Jahren.

## Verschiedenes.

**Wie viel 1928 gebaut wurde.** Im Jahre 1928 sind im Total der 19 durch die Monatsstatistik des eidg. Arbeitsamtes über die Bautätigkeit erfassten Städte insgesamt 8647 Wohnungen bewilligt worden oder 1776 mehr als im Vorjahre und 2558 mehr als im Jahre 1926. Die Zahl der im Jahre 1928 im Total der 19 Städte fertiggestellten Wohnungen beträgt 7304 und übersteigt diejenige des Vorjahres um 1207 und diejenige des Jahre 1926 um 2116.

**O. Meyer & Cie., Solothurn**  
Maschinenfabrik für



Francis-  
**Turbinen**  
Pelton-turbine  
Spiral-turbine  
Hochdruck-turbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

**Turbinen-Anlagen** von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau, Feitknecht & Co. Twann, Burrus Tabakfabrik Boncourt, Tuchfabrik Langendorf, Gerber, Gerberei Langnau, Elektra Ried-Brig, Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss, Bächtold Schleithelm, Baumann Nohüli (Toggenburg), Burkhard Matzendorf, Egger Lotzwil, Frutiger Steffisburg, Graf Oberkulm, Pfäffli Obergerlafingen, Rüber Gebr. Lengnau (Aargau), Sutter Ittingen, Steiner Ettiswil (Luzern), Strub Länfelingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss, Aeby Kirchberg, Fischer Buttisholz, Frey Oberendingen, Haab Wädenswil, Lanzrein Oberdiessbach, Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre, Sommer Oberburg, Schneider Bätterkinden, Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.

**Aufruf zur Mitarbeit.** Seit Jahrzehnten ist der Unterzeichnete bemüht, die Geschichte der Handwerke und Gewerbe und ihrer älteren und neuzeitlichen Organisationen zu erforschen. Ich habe hiefür ein reichhaltiges Material gesammelt, das s. Z. teils in Vorträgen, teils auch in der gewerblichen Fachpresse und in Zeitschriften bruchstückweise verwendet wurde. Dabei habe ich namentlich auch die alten Handwerksbräuche (d. h. die Gebräuche beim Aufbringen und Losprechen der Lehrbuben, bei der Aufnahme der Gefellen und Meister in die Zünfte und Genossenschaften, die sogenannten „Gesellentausen“, die Meisterstücke, die Handwerksgrüße beim Wandern und Umschauen, das Leben in den Herbergen und Zunftstuben, die Handwerksfeste und Handwerks-Umsätze u. dergl. m.) zu erfahren und zu schildern versucht. Hierfür kamen mir insbesondere die mündlichen und schriftlichen Mitteilungen älterer Handwerksmeister aus persönlichen Erlebnissen und Wahrnehmungen, nebst meinen eigenen Erinnerungen aus der Wanderschaft sehr zugute. Solche Handwerksbräuche haften vielfach nur noch in der Erinnerung alter Handwerker, sie werden heute immer weniger geübt und allmählig vergessen. Es ist aber wünschenswert, daß solche Kulturbilder vergangener Zeiten der Nachwelt erhalten bleiben.

Einem vielfach geäußerten Wunsche nachkommend, habe ich mich nun entschlossen, vorerst dieses gesammelte Material in einer größeren zusammenhängenden Arbeit zu veröffentlichen. Die Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde in Basel, die sich die Erforschung und Bekanntgabe solcher kulturgeschichtlicher Gebräuche und Sitten zur Aufgabe macht, hat es in verdankenswerter Weise übernommen, meine Arbeit in einem besonderen Werke unter dem Titel „Alte Handwerksbräuche“ herauszugeben.

Da ich Wert darauf lege, vorzugsweise Originalberichte verwerten zu können, gelange ich mit dem Gesuche an die werten Leser der gewerblichen Presse, mich in meinem Vorhaben bestmöglichst unterstützen und mein Material noch bereichern zu wollen. Es gibt ja noch manche ältere Handwerksmeister, die aus dem Born ihrer Erinnerungen schöpfen und beachtenswerte Mitteilungen über die vorerwähnten Gebräuche bekanntgeben können. Außerdem sind mir auch Hinweise auf bereits anderswo veröffentlichte Schilderungen solcher Gebräuche und über Ort, Zeit und Vorhandensein älterer und neuerer zutreffender Literatur willkommen.

Alle solche Mitteilungen erbitte ich mir womöglich bis Ende März 1929. Für jede zweckdienliche Mitarbeit werden sich sowohl die Herausgeber als der Verleger nach Erscheinen des Werkes, das ja dem schweizerischen Gewerbebestand zur Belehrung und Unterhaltung dienen soll, erkenntlich zeigen.

Bern, im Februar 1929.

Werner Krebs, gew. Sekretär des Schweizer. Gewerbeverbandes, Wabernstraße 14.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis! Fragen.

NB. Verkaufs-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

64. Wer hätte sofort abzugeben 1 gebrauchtes Rammrad von 2195 mm Durchmesser ohne die Holzähne, Zahnbreite 110 bis 120 mm, Bohrung 118,5 mm, Zähnezahl 156? Gefl. Offerten an

die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. Meiden vorm. S. Bopart, Meiden (Luzern).

65. Wer liefert imprägnierte Holzlatten für Umzäunungen? Offerten unter Chiffre 65 an die Exped.

66. Wer liefert elektrische, heizbare Leimöfen mit Wärmerraum für Zinkplatten für Möbel-Werkstätten? Offerten unter Chiffre T 66 an die Exped.

67. Bei einem verrandeten Haus soll der Schindelmantel getrichen werden. Die Schindeln sind noch frisch, aber durch die Witterung ausgewaschen, sodaß für das Ausglätten der dadurch entstandenen Vertiefungen zu viel teure Lackfarbe verwendet werden müßte. Kann uns jemand ein ergiebigeres Produkt empfehlen, das als Grundieranstrich verwendet werden könnte? Offerten erbeten unter Chiffre 67 an die Exped.

68. Wer liefert Hikorv-Riemen (Riffs)? Offerten an R. Bräuchi, Skisport, Belp (Bern).

69. Wer liefert sog. Futtertische für Pferdehaltung? Event. könnten auch gebrauchte Verwendung finden. Offerten mit Angabe der Größe unter Chiffre 69 an die Exped.

70. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Blockbandsägeplattenschärfmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre H 70 an die Exped.

71. Wer liefert Werkzeuge zum Stäbe zylindrisch formen? Offerten an Peter Müller, mech. Küferei, Zizers.

72. Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht Rohölmotor, 20 PS? Offerten unter Chiffre 72 an die Exped.

73. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Einsatzgatter mit 4 Vorschubwalzen und 60 cm Durchlaß abzugeben? Offerten mit Preisangaben an G. Kengali & Söhne, Wangeschäft, Schöy (Luz.).

74. Wer hätte mietweise abzugeben Traktor, späterer Kauf nicht ausgeschlossen? Offerten unter Chiffre 74 an die Exped.

75. Wer liefert neu oder gebraucht 1 Turbine, 5–10 m Gefälle, 20–30 HP? Offerten unter Chiffre 75 an die Exped.

## Antworten.

Auf Frage 55. Prima englische Schlackenwolle liefern die Schweiz. Kork- und Isoliermittel-Werke Dirrenmaesch (Murgau).

Auf Frage 56. Pressen für die Fabrikation von Normalzementsteinen und Hohlblocksteinen liefert Joseph Wormser, Bauwerkzeuge und Maschinen, Zürich.

Auf Frage 56. Hohlblockmaschinen und Zementsteinpressen beziehen Sie von der Frh. Marti, Akt.-Ges., Bern.

Auf Frage 56. Steinpressen für Normal- und Hohlblocksteine jeden Formates liefert die „Hubag“, Rollmaterial und Baumaterialien A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 57. Die A.-G. Olma in Olten hat eine gebrauchte Abrichtmaschine mit 450 mm Hobelbreite abzugeben.

Auf Frage 57. Gebrauchte Abrichtmaschine, 400 mm Breite, liefert die Maschinen und Eisenwaren A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 57. Abrichthobelmaschinen liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 57. Die Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. in Schaffhausen gibt gebrauchte Abrichthobelmaschinen mit Vierkantwellen, gut erhalten, ab.

Auf Frage 57. Eine gebrauchte Abrichthobelmaschine, 400 mm Messerlänge, Vierkantwelle, liefert Paul Deschger, Werkzeuge und Maschinen, Dettikon.

Auf Frage 58. Sägemehlbrackettpressen erhalten Sie bei L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 63. Sandwaschmaschinen, Steinbrecher, Sandmühlen beziehen Sie bei der Spezialfirma Robert Mebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

## Submissions-Anzeiger.

**Eidgenossenschaft. Postgebäude in Biel.** Schreinerarbeiten. Pläne zc. bei der Direktion der eidg. Bauten, Bundeshaus, Westbau, II. Stock, Zimmer 179. Offerten mit Aufschrift „Angebot für Postgebäude Biel“ bis 4. März an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Eisenbau-, Zimmer-, Dachdecker- und Malerarbeiten für die Zollrampen-Überdachung im Rangierbahnhof Basel (Muttenszerrfeld).** Überdachung 1300 m<sup>2</sup>, Eisenkonstruktionsgewicht 40 t. Pläne zc. im Brückenbau-Bureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der S B in Luzern (Zimmer Nr. 87), sowie im Bureau der Bauleitung des Rangierbahnhofes Basel im Dienstgebäude in Basel (Zentralbahnstraße 16). Planabgabe gegen Bezahlung von Fr. 5 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Zollrampenüberdachung im Rangierbahnhof Basel“ bis 11. März an die Kreisdirektion II in Luzern. Offerteneröffnung am 13. März